

Aktionärsinformation

Ausserordentliche
Generalversammlung
vom 19. September 2012

Julius Bär Gruppe AG

Brief des Präsidenten des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Am 13. August 2012 gab Julius Bär die geplante Akquisition des internationalen Vermögensverwaltungsgeschäfts (International Wealth Management Business oder IWM-Geschäft) von Merrill Lynch bzw. deren Muttergesellschaft, der Bank of America (BoFA), ausserhalb der Vereinigten Staaten und Japan bekannt. Zu diesem Geschäft gehörten per 30. Juni 2012 verwaltete Vermögen von ca. CHF 81 Milliarden (USD 84 Milliarden) und mehr als 2000 Mitarbeitende, einschliesslich rund 500 Kundenberater.

Die Transaktion besteht aus einer Kombination von Übernahmen von rechtlichen Einheiten sowie von Geschäftsaktivitäten, die voraussichtlich über die nächsten zwei Jahre vollzogen werden. Bis zum Abschluss dieser Integrationsphase wird Julius Bär voraussichtlich verwaltete Vermögen zwischen CHF 57 Milliarden und CHF 72 Milliarden übernehmen, davon voraussichtlich ca. zwei Drittel von Kunden in Wachstumsmärkten. Die angestrebten, zu übernehmenden verwalteten Vermögen in der Höhe von CHF 72 Milliarden würden die derzeit per 30. Juni 2012 von Julius Bär verwalteten Vermögen um ca. 40% auf CHF 251 Milliarden und das Total der Kundenvermögen auf ca. CHF 341 Milliarden (beides auf *pro forma*-Basis) erhöhen.

Nach Auffassung des Verwaltungsrates der Julius Bär Gruppe stellt diese Transaktion eine rare Gelegenheit dar, ein internationales und rein auf die private Vermögensverwaltung konzentriertes Geschäft von bedeutendem Umfang zu übernehmen, das unsere Geschäftsaktivitäten in Europa sowie den wichtigen Wachstumsmärkten in Asien, Lateinamerika und dem Mittleren Osten deutlich vergrössern wird. Aufgrund seiner starken Präsenz in strategischen Wachstumsmärkten und seiner attraktiven Geschäftsausrichtung sind wir der Auffassung, dass die Aktivitäten von Julius Bär durch das IWM-Geschäft strategisch, kulturell und geographisch in idealer Weise ergänzt werden.

Während sich der grösste Teil des IWM-Geschäfts an Standorten wie Genf, London, Hongkong, Singapur, Dubai und Montevideo befindet, an denen Julius Bär bereits selbst über eine Präsenz verfügt, wird das bestehende Netzwerk von Julius Bär um neue Standorte in Bahrain, den Niederlanden, Indien, Irland, Libanon, Luxemburg, Panama und Spanien erweitert. Nach der Integration wird Julius Bär in mehr als 25 Ländern und 50 Standorten weltweit tätig sein. Bei angestrebten CHF 72 Milliarden an transferierten verwalteten Vermögen wird erwartet, dass der Anteil der verwalteten Vermögen aus den Wachstumsmärkten (*pro forma*) von gegenwärtig mehr als einem Drittel auf voraussichtlich fast die Hälfte ansteigen wird.

Durch diese Akquisition werden wir:

- unsere Wachstumsstrategie umsetzen, unsere führende Position als eine der ersten Adressen im globalen Private-Banking-Geschäft deutlich ausbauen und für alle Kunden der kombinierten Geschäftseinheiten ein leistungsfähiges Angebot schaffen;
- unsere Geschäftsaktivitäten an den bestehenden Standorten sowohl in den Wachstumsmärkten als auch in Europa deutlich vergrössern und eine Reihe neuer Standorte hinzufügen;
- unsere Attraktivität als bevorzugter Arbeitgeber im Private Banking verstärken; und
- durch die geographische Diversifikation den Kostenanteil in Schweizer Franken voraussichtlich deutlich reduzieren.

Der vereinbarte Transaktionspreis entspricht 1.2% der übernommenen verwalteten Vermögen, der nur zu bezahlen ist, wenn und sobald die Kundenvermögen zu Julius Bär transferiert worden sind. Bei CHF 72 Milliarden transferierten verwalteten Vermögen würde Julius Bär ca. CHF 860 Millionen für das IWM-Geschäft bezahlen. Das für die zusätzlichen risikogewichteten Aktiven in unserer Bilanz benötigte

Eigenkapital beträgt ca. CHF 300 Millionen. Die gesamten Restrukturierungs- und Integrationskosten sowie die Kosten für Mitarbeiterbindung im Zusammenhang mit der Übertragung des Geschäfts auf die Julius Bär-Plattform werden ausserdem voraussichtlich ca. CHF 400 Millionen (nach Steuern CHF 312 Millionen) betragen. Unabhängig davon wird BofA zusätzlich bis zu USD 125 Millionen für bestimmte Restrukturierungs- und Integrationskosten aufbringen müssen.

Der Haupt-Vollzug der Transaktion wird nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen durch Behörden, der nötigen Aktionärsbeschlüsse und anderer Abschlussbedingungen gegen Ende 2012 oder Anfang 2013 erwartet. Der Integrationsprozess wird sich voraussichtlich über einen Zeitraum von zwei Jahren nach dem Haupt-Vollzug erstrecken, wobei der grösste Teil der Geschäftseinheiten innerhalb der ersten zwölf Monate übertragen werden soll. Die Parteien werden vor dem Haupt-Vollzug in enger Zusammenarbeit einen detaillierten Plan für die Abspaltung und Integration jeder übernommenen Geschäftseinheit entwickeln.

Die Akquisition wird voraussichtlich im ersten vollen, ordentlichen Jahr nach der Integration positiv zum Gewinn beitragen. Ausgehend vom letzten Aktienkurs vor der Veröffentlichung der Transaktion am 13. August 2012 sowie von transferierten verwalteten Vermögen in Höhe von voraussichtlich zwischen CHF 57 Milliarden und CHF 72 Milliarden wird ein Zuwachs des Gewinns pro Aktie auf der Basis des adjustierten Konzerngewinns¹ von ca. 15% im Jahr 2015 angestrebt.

Ab dem ersten vollen, ordentlichen Jahr nach der Integration strebt Julius Bär folgende Ziele für die neue, vergrösserte Gruppe an:

- Nettoneugeldzufluss von 4–6% p.a.;
- Cost/Income Ratio von 65–70%; und
- Vorsteuergewinnmarge von 30–35 Basispunkten.

Zusätzlich und angesichts der unmittelbar bevorstehenden Angleichung der Verfahren zur Berechnung von Kapitalkennzahlen der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) im Jahr 2013 wird das Mindestziel für die BIZ Gesamtkapitalquote von 14% auf 12% gesenkt. Entsprechend passt Julius Bär das Ziel für die BIZ Gesamtkapitalquote von derzeit 16% auf 15% an, was einem Puffer von 3% (bisher 2%) gegenüber der regulatorischen Mindestanforderung entspricht. Das Ziel für die BIZ Kernkapitalquote (Tier 1) bleibt mit 12% unverändert. Im Rahmen der vorgeschlagenen Kapitalplanung werden Julius Bärs Kapitalkennzahlen voraussichtlich während und nach der Integrationsphase die Zielwerte jederzeit übertreffen. Dies unter Berücksichtigung aller derzeit bekannten, nicht die Transaktion betreffenden Einflüsse auf unsere Kapitalbasis. Das zuvor angekündigte Aktienrückkaufprogramm wird nicht durchgeführt.

Im Rahmen der Akquisition haben Julius Bär und BofA eine Kooperation vereinbart, wobei BofA Julius Bär gewisse Produkte und Dienstleistungen zugänglich machen wird, einschliesslich des Zugangs zu globalem Aktienresearch, Produktangeboten sowie Strukturierten Produkten und Beratungsprodukten. Zusätzlich werden die beiden Organisationen ihre Kunden wechselseitig weiterempfehlen.

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, die Finanzierung so zu gestalten, dass die Übernahme von verwalteten Vermögen von bis zu CHF 72 Milliarden möglich ist. Bei diesem Volumen erfolgt die Finanzierung

¹ Adjustierter Konzerngewinn: unter Ausklammerung von Integrations- und Restrukturierungskosten sowie Abschreibungen auf Immateriellen Vermögenswerten.

der Akquisition voraussichtlich durch eine Kombination von bis zu CHF 530 Millionen existierendem Überschusskapital, der Ausgabe von neuen hybriden Instrumenten im Wert von mindestens CHF 200 Millionen sowie von neuem Eigenkapital in der Höhe von CHF 740 Millionen. Davon sollen Aktien an BofA im Gegenwert von CHF 240 Millionen als Teil des Kaufpreises ausgegeben und CHF 500 Millionen durch ein Bezugsrechtsangebot an die bestehenden Aktionäre aufgenommen werden.

An der Ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. September 2012 wird der Verwaltungsrat den Aktionären beantragen, genehmigtes Aktienkapital im Maximalbetrag von nominal CHF 750 000 durch Ausgabe von höchstens 37.5 Millionen neuen Aktien zu schaffen, welche ausschliesslich zum Zwecke der teilweisen Finanzierung der IWM-Transaktion verwendet werden dürfen. Im Bezugsrechtsangebot an die bestehenden Aktionäre werden voraussichtlich bis zu 30 Millionen Aktien ausgegeben werden. Die restlichen bis zu 7.5 Millionen Aktien, welche unter diesem genehmigten Aktienkapital ausgegeben werden können, werden als Gegenleistung für die IWM-Transaktion an BofA oder an mit dieser verbundenen Gesellschaften verwendet werden. Das Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre ist in Bezug auf die Aktien, die an BofA oder verbundene Gesellschaften ausgegeben bzw. übertragen werden sollen, ausgeschlossen.

Nach Abschluss der IWM-Transaktion wird BofA nach aktueller Schätzung voraussichtlich ca. 3-4% der ausgegebenen Aktien an der erweiterten Julius Bär Gruppe halten.

Angesichts der Bedeutung der Akquisition und der Tatsache, dass die Schaffung von genehmigtem Aktienkapital eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung der Transaktion ist, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung an der Ausserordentlichen Generalversammlung durch Annahme der Schaffung des erforderlichen genehmigten Aktienkapitals. Der Verwaltungsrat ist der festen Überzeugung, dass die Akquisition und damit die Schaffung von genehmigtem Aktienkapital im besten Interesse aller unserer Aktionäre und unserer Gesellschaft sind.

Zudem sind wir sehr erfreut, dass BofA als neuer Aktionär an dieser Kapitalerhöhung teilnehmen wird und so die starke Zuversicht in den Erfolg der neuen, erweiterten Julius Bär Gruppe unterstreicht. Wie bei solchen Transaktionen üblich unterliegt diese Beteiligung einer Sperrfrist von 12 Monaten gemäss näherer Regelung im Kaufvertrag.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Ihnen für die Unterstützung der Julius Bär Gruppe und deren Management und freue mich, Sie auch weiterhin zu unseren Aktionärinnen und Aktionären zählen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen



Daniel J. Sauter
Präsident des Verwaltungsrates

Zürich, 24. August 2012

Disclaimer

This document is intended to provide the shareholders of Julius Baer Group Ltd. (the "Company" or "Julius Baer") with information relating to the proposed increase of the Company's authorized share capital for the purposes of (1) a rights issue of shares and (2) an issuance of further shares to be used as consideration for Merrill Lynch & Co. Inc. and its affiliates in the context of the acquisition by Julius Baer of Merrill Lynch's International Wealth Management Business outside the United States, to be resolved by the Extraordinary General Meeting on 19 September 2012.

This document does not constitute an offer to issue or sell or a solicitation of any offer to purchase or subscribe for securities of the Company nor shall it or any part of it form the basis of, or be relied on in connection with, any contract, commitment or investment decision in relation thereto. Any such offer of securities would be made, if at all, by means of a prospectus or offering memorandum to be issued by the Company. Any decision to purchase securities of the Company in connection with the matters described herein should be made solely on the basis of information contained in the final form of any prospectus which is expected to be published by the Company in due course, and which prospectus will include a description of certain risks and uncertainties that should be considered before making an investment in any of our securities.

This document does not constitute a prospectus pursuant to art. 652a and/or 1156 of the Swiss Code of Obligations or art. 27 et seq. of the listing rules of the SIX Swiss Exchange.

The distribution of this document in certain jurisdictions may be restricted by law. Persons in possession of this document should inform themselves about and observe any such restrictions. Any failure to comply with such restrictions may constitute a violation of the laws of any such jurisdiction.

The securities mentioned herein have not been, and will not be, registered under the United States Securities Act of 1933, as amended (the "Securities Act") and may not be offered or sold in the United States absent registration or an exemption from the registration requirements of the Securities Act. There will be no public offer of any securities in the United States.

This document includes forward-looking statements that reflect the Company's intentions, beliefs or current expectations and projections about the transaction described herein, the financing thereof, potential synergies and the Company's and the combined group's future results of operations, financial condition, liquidity, performance, prospects, anticipated growth, strategies, opportunities and the industry in which the Company operates. Forward-looking statements involve all matters that are not historical fact. The Company has tried to identify those forward-looking statements by using the words "will", "expect", "estimate", "believe", "target", "intends", "envisages" and similar expressions or their negatives. Such statements are made on the basis of assumptions and expectations which, although the Company believes them to be reasonable at this time, may prove to be erroneous.

These forward-looking statements are subject to risks, uncertainties, assumptions and other factors that could cause the Company's or the combined group's actual results of operations, financial condition, liquidity, performance, prospects, anticipated growth, strategies or opportunities, as well as those of the markets they serve or intend to serve, to differ materially from those expressed in, or suggested by, these forward-looking statements. Important factors that could cause those differences include, but are not limited to: actual amount of assets under management transferred to the Company, which may vary from the expected assets under management to be transferred; breakdown of client domicile of the actual assets under management transferred, which may vary from the breakdown as of 30 June 2012; delays in or costs relating to the integration of the Merrill Lynch International Wealth Management business, limitations or conditions imposed on the Company in connection with seeking consent from regulators to complete the acquisition, changing business or other market conditions, general economic conditions in Switzerland, the European Union, the United States and elsewhere, and the Company's ability to respond to trends in the financial services industry. Additional factors could cause actual results, performance, or achievements to differ materially. The Company, the Merrill Lynch International Wealth Management business and each such entity's directors, officers, employees and advisors expressly disclaim any obligation or undertaking to release any update of or revisions to any forward-looking statements in this document and any change in the Company's expectations or any change in events, conditions or circumstances on which these forward-looking statements are based, except as required by applicable law or regulation.